

reformiert. lokal

Kirchenkreis sieben acht

Balgrist
Fluntern
Hottingen
Neumünster



VERLOSUNG

Quiz zum Weltwassertag

Am 22. März findet der Weltwassertag unter dem Thema Wasser für Frieden statt. Er macht darauf aufmerksam, dass rund 2,2 Milliarden Menschen ohne Zugang zu sauberem Wasser leben. Wie gut kennen Sie sich mit Wasser aus? Testen Sie Ihr Wissen und gewinnen Sie eine Trinkflasche von Soulbottle.

Quelle: Creative Commons

Zürich ist weltweit die Stadt mit den meisten Brunnen. Wie viele davon verschönern die grösste Stadt der Schweiz?

[BEN] Mehr als 1500 Brunnen

[NEN] Mehr als 1200 Brunnen

[RPE] Mehr als 1000 Brunnen

Im Dezember 2023 hat sich die Kirchgemeinde Zürich mit anderen Kirchgemeinden zu den Blue Churches Schweiz zusammengeschlossen. Was ist ihr Zweck?

[RLE] Die Kirchgemeinden tauschen sich aus und erarbeiten Kampagnen für Kinder.

[PU] Durch Wasserprojekte wird Geld für die Ökumene eingenommen.

[BUR] Mit Geldern der OeME (Ökumene, Mission und Entwicklungszusammenarbeit) werden gezielt Wasserprojekte gefördert.

Der Weltwassertag wurde von der Unesco ins Leben gerufen. Zum wievielten Mal findet er dieses Jahr statt?

[KRA] Zum 40. Mal

[HAH] Zum 31. Mal

[ROH] Zum 23. Mal

Wieviel kosten in der Stadt Zürich durchschnittlich 1000 Liter Trinkwasser?

[GER] 1.75 Franken

[DER] 1.25 Franken

[NNE] 2 Franken



Quelle: Soulbottle

Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis zum 28. März an redaktion@reformiert-zuerich.ch

oder an folgende Postadresse:

Textbüro Konrad GmbH
Sunset Blvd., Badenerstrasse 177, 8003 Zürich

Wir verlosen eine Trinkflasche von Soulbottle.

LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

Wir haben den Begriff «Beziehung» gesucht.

Veranstaltungen

So, 3. März, 10h

Verabschiedung von Grossmünsterpfarrer Christoph Sigrist
Anschliessend Umtrunk in der Helferei
Gottesdienst im Grossmünster

So, 3. März, 10h

«Anders aufgewachsen» mit den Autorinnen des Buches
Spezialgottesdienst
Kirche Höggi

Di, 5. März, 19–22h

rock@the_church
Info: www.musik-kirche-enge.ch
Kirche Enge

Fr, 8. März, 19h

Konzert zum Tag der Frau «Gott ist keine Spieserin»
Musik von Komponistinnen
Alte Kirche Altstetten

Mi, 13. März, 19h

Bibel lesen: Ostern
Pfarrerin Muriel Koch
Mit Anmeldung
Neue Kirche Albisrieden, Graues Zimmer

Fr, 15. März, 19h

Soulful Friday
Kirche Neumünster
Pfarrerin Stefanie Porš
Orgel: Martin Rabensteiner

Sa, 16. März, 9–16h

Das letzte Mal: FLOHMARKT
Essen und Getränke in der Cafeteria
Kirchgemeindehaus Oerlikon

Fr, 22. März, 14h

Osterbasteln mit Geschichten und Musik
Bullingerhaus

Do, 28. März, 18.30h

Jüdisch-christliche Sederfeier
Kirchenzentrum Saathen

16.3. bis 10.4.24

«Sinne schärfen – wenn mehr Stille hellhörig macht»
Osteraktion der Altstadtkirchen

Infos zu Gottesdiensten, Passionsandachten und (Glocken-)Konzerten:
www.altstadtkirchen.ch



WEBSITE

www.reformiert-zuerich.ch



FACEBOOK

Reformierte Kirche Zürich



OMG!

@omg_zh



YOUTUBE

@Reformierte Kirche Zürich



INSTAGRAM

reformiertekirche-zuerich



LINKEDIN

Reformierte Kirche Zürich



Christoph Sigrist. Quelle: Lukas Bärlocher

TITELSEITE

Digitales Fasten: Unser Coverbild versinnbildlicht die bewusste Entscheidung, eine Social-Media-Pause zu machen.

Quelle: Adobe Stock

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert.

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Cornelia Camichel
Christian Schwarz

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
redaktion@reformiert-zuerich.ch
Layout: Nicole Schmauser
Art Direction & Illustration

REDAKTION

KIRCHENKREIS SIEBEN ACHT

Regina Angermann
Sabrina Buser
Roland Gisler
Martina Hoch
Pfarrer/in Chatrina Gaudenz, Leitung
Layout: www.kolbgrafik.ch

In Zürich wurde ich in den 1960er-Jahren als durch und durch reformierte Seele geboren. Die Landeskirche prägte mich, die Kirchgemeinden Schwamendingen und Enge wurden zu meiner Heimat. Die Junge Kirche erschloss mir den Zugang zu Liebe und Freundschaft. Fasten war mir fremd. Ich lernte, in der Zeit vor Ostern von Passionszeit zu reden. Das Leiden Jesu, eben seine Passion, wurde mir von meinem Vater in der Sonntagsschule leidenschaftlich vor Augen gemalt.

Mit dem Fasten hat meine reformierte Seele ihre Mühe. Hinzu kommt, dass ich den Namen Christoph trage. Der Legende nach gab ein Einsiedler dem Heiligen Christophorus den Rat, entweder zu fasten und zu beten, um den König der Welt zu finden – oder Menschen über den Fluss zu tragen. Er entschied sich für das Tragen und gegen das Zuschauen. Auch Pfarrer und Schriftsteller Kurt Marti findet Worte für die Entscheidung, die Position des Zuschauers zu verlassen – und zwar in seinem Buch «Zärtlichkeit und Schmerz»: «Den Schmerz Gottes bezeugt zentral die Hinrichtung auf Golgatha, wo «die Welt» schliesslich nicht mehr zuschaut und – im öffentlich zu Tode gefolterten Jesus – Gott das Drama ist. Gerade der Schmerz Gottes, gerade Golgatha zeigt: Den

Zuschauer Gott gibt es so wenig wie den Zuschauer Gottes.» Und weiter: «Wer dem Auferstandenen begegnet, stirbt als Zuschauer Gottes, um als dessen Zeuge und Akteur zu auferstehen.»

Letztlich habe ich also auch meine Form des Fastens gefunden. Dass ich im März mein Amt im Grossmünster vor meiner Pensionierung freiwillig und in Gottes Name dankbar loslasse, ist meine Art des Fastens: Ich predige anderen nicht mehr, sie sollen loslassen, und schaue ihnen dabei zu. Sondern ich selbst bin Akteur des Verzichts zugunsten jüngerer Kräfte geworden. Begegne ich, lieber Kurt Marti, auch im Verzicht dem Auferstandenen?

CHRISTOPH SIGRIST

Pfarrer am Grossmünster

UMMANTELTE GLOCKEN

Urbane Stille

Glockenkünstler Peter C. Zumthor ummantelt die Glocken der Altstadtkirchen für die Passionszeit. Vielleicht macht die ungewohnte Stille hellhörig, um die Schönheit des Lebens mit dem vollen Geläut am Ostersonntag neu zu erfahren. Das Projekt ist Teil des Festivals Taktlos.

16. März bis Karfreitag, 29. März
Gedämpfte Glocken der Altstadtkirchen
www.taktlos.com

PFARRNEUWAHLEN

Das letzte Wort dem Volk

Wahlen als stärkendes Bekenntnis.

Quelle: STArt GmbH

Am 3. März 2024 ist Wahltag: Vier Pfarrwahlkommissionen schlagen zwei Pfarrerrinnen und zwei Pfarrer zur Wahl vor. Pfarrwahlen sind zwar meist eine Formsache – und entfalten dennoch eine Kraft.

Es sind erfahrene Berufsleute, die am 3. März dem Volk zur Wahl vorgeschlagen werden: Johannes Block aus dem Kirchenkreis eins, Christian Gfeller aus dem Kirchenkreis drei, Judith Bennett aus dem Kirchenkreis sieben acht sowie Franziska Bark Hagen für das Pilgerpfarramt und den Kirchenkreis vier fünf. Sie bekleiden das Pfarramt bereits heute in Vertretung ihrer eigenen Stelle; die Wahl erfolgt rückwirkend auf ihren Stellenantritt. Matthias Reuter, Vorsitzender des Pfarrkonvents, erläutert die Gründe: «Wir halten erst dann Wahlen

ab, wenn wieder einige Pfarrer:innen ins Amt gekommen sind.» So liessen sich die Kosten im Griff halten. «Ich freue mich, dass im November 2023 bereits 46 Pfarrerrinnen und Pfarrer in stiller Wahl für die bevorstehende Amtszeit von 2024 bis 2028 bestätigt wurden.»

Für die Suche nach der geeigneten Person werden Pfarrwahlkommissionen eingesetzt. Pfarrpersonen, die in einer Kirchgemeinde eine Stelle antreten, müssen anschliessend vom Volk gewählt werden – dies schreibt das Kirchengesetz (KiG) des Kantons Zürich vor. So werden Pfarrpersonen zwar von den Kirchenkreisen vorgeschlagen, aber die Stimmberechtigten aller Kirchenkreise befinden über deren Aufnahme.

«Natürlich bleiben Pfarrneuwahlen eine Formsache – und dennoch ist es eine Stärke des Amtes, dass das Volk das letzte Wort hat», so Matthias Reuter. Er appelliert an die Wahlberechtigten, für alle Nominierten Ja zu stimmen. «Ich finde es toll, dass wir so qualifizierte Pfarrpersonen gefunden haben – sie haben eine anständige Wahl verdient.» Es sei ein Bekenntnis auf beiden Seiten, dass man eine gute Zusammenarbeit anstrebe. «In diesem Ritual und in der Erklärung der Wahlannahme liegt eine enorme Kraft.»

PFARRNEUWAHLEN

3. März 2024



Die Porträts der zur Wahl stehenden Pfarrerrinnen und Pfarrer finden Sie via QR-Code.

THEMENTAG

Interreligiös

Vorstellungen vom Sterben und Tod aus interreligiöser Perspektive: Der Thementag bietet informative und lebensnahe Workshops – unter anderem zum Verlust eines Kindes. Programm und Anmeldung via QR-Code. In Zusammenarbeit mit der Israelitischen Cultusgemeinde Zürich (ICZ).

GEMEINDEZENTRUM ICZ

Lavaterstrasse 33



Interreligiöser Thementag zum Tod
Sonntag, 10. März, 13–17 Uhr
www.icz.org

ALLES IM FLUSS

Weltwasserwoche

Ob ein Rundgang zu einem der über 1200 Brunnen in Zürich, ein Spaziergang an der Limmat oder ein Vespergebet, bei dem alles im Fluss ist. Die Kirchgemeinde regt mit ihrem facettenreichen Programm zur Weltwasserwoche dazu an, sich vertiefter mit dem Element Wasser zu beschäftigen.

STADT ZÜRICH,

VERSCHIEDENE STANDORTE



21.–23. März 2024
www.bluecommunity.ch

Bewusst loslassen:

In der Fastenzeit hinterfragen viele ihre Gewohnheiten: Das

Während der Fastenzeit richten viele Menschen ihren Alltag sehr bewusst auf Spiritualität und Gottesnähe aus. Manche essen kein Fleisch, andere trinken keinen Alkohol. Egal, wie man fastet: Es hilft dabei, ein gesundes Mass zu finden. Im Gespräch zum digitalen Fasten hält Pfarrer Patrick Schwarzenbach fest: «Hätte ich doch noch ein bisschen mehr gescrollt, wünscht sich am Lebensende niemand.»

Patrick Schwarzenbach hat Jahrgang 1984. Er erinnert sich gut daran, wie er sich noch Abfahrtszeiten auf Zettel notierte. Heute öffnet man unterwegs eine App und weiss sofort, welchen Zug man nehmen kann. «Wie sehr die Digitalisierung unseren Alltag vereinfacht hat – das ist ein Riesengewinn», sagt der Pfarrer an der Citykirche Offener St. Jakob. «Andererseits wünscht sich am Lebensende sicherlich niemand, mehr Zeit online verbracht zu haben.» Sich der digitalen Welt zu entziehen, ist jedoch für viele Menschen eine grosse Herausforderung. Das kommt nicht von ungefähr:

Digital Detox zur Fastenzeit



kann auch in der digitalen Welt heilsam sein. Quelle: Adobe Stock

«Wenn es überall blinkt und leuchtet, hat das für unser Gehirn enormes Suchtpotenzial», so Patrick Schwarzenbach.

Am Aschermittwoch, 14. Februar, beginnt die Fastenzeit – sie dauert bis zum Ostersamstag, 30. März. In dieser Zeit besinnen sich viele auf das Leiden und Sterben von Jesus Christus. Die Formen des Fastens sind vielfältig. Auch das Bedürfnis nach einem massvolleren Umgang mit digitalen Medien werde immer grösser, stellt Patrick Schwarzenbach fest. Das fördere die mentale Gesundheit, «zudem lohnt es sich, bei den sozialpolitischen Auswirkungen des digitalen Überkonsums genauer hinzuschauen», so der Pfarrer. Technologieunternehmen würden die bunten Farbpaletten und die bewegten Bilder ganz bewusst verwenden, um unsere visuellen Sinne zu stimulieren und das Belohnungssystem in unserem Gehirn zu aktivieren. Die Möglichkeit des endlosen Scrollens bewirke zudem, dass man noch länger im Feed verweile – in Erwartung, dass bestimmt noch etwas Spannenderes kommt.

Patrick Schwarzenbach: «Aus finanziellem Interesse wird ganz bewusst auf den Suchtteil unseres Gehirns gezielt. So wird mit unserer Aufmerksamkeit viel Geld verdient!»

Der Begriff Verzicht habe jedoch immer einen selbstquälerischen Beiklang. «Ich sehe etwa digitales Fasten eher als Tausch. Man tauscht Bildschirmzeit gegen andere Dinge, die einem Freude bereiten.» Digitalen Content zu konsumieren sei ja oft vergleichbar mit Chipsessen vor dem Fernseher: «Da kann es viel Positives bewirken, wenn man sich hin und wieder fragt: Was nährt mich eigentlich wirklich?» Der bekannte Schweizer Jesuit und Zen-Meister Niklaus Brantschen hat viele Bücher zum Thema Fasten geschrieben. Für ihn hat Fasten drei Dimensionen: die körperliche, die spirituelle und die soziale. Auf den Umgang mit der digitalen Welt sind diese drei Dimensionen gut anwendbar. Indem das Gehirn weniger Impulse erhält, beruhigt sich das Nervensystem – das ist die körperliche Dimension. Die spirituelle Dimension zeigt sich dadurch,



Quelle:
Lukas
Bärlocher

«Aus finanziellem Interesse wird ganz bewusst auf den Suchtteil unseres Gehirns gezielt.»

PATRICK SCHWARZENBACH, Pfarrer

dass wir unsere Gewohnheiten überdenken. Und auch die soziale Dimension wird angesprochen: Zum Beispiel, wenn man sich mit jemandem persönlich trifft, statt der Person eine Nachricht zu schreiben.

Um Bildschirmzeit zu reduzieren, gibt es einige einfache, aber wirkungsvolle Tricks. Etwa die Aktivierung des Schwarz-Weiss-Modus beim Mobiltelefon: Der Bildschirm wird nur noch in Graustufen dargestellt. Ohne blinkende Icons und leuchtende Farben schwindet die Anziehungskraft des Geräts schnell. «Man kann sich auch einmal kritisch mit seiner Bildschirmzeit auseinandersetzen – beispielsweise indem man sie auf die gesamte Anzahl an Tagen pro Jahr umrechnet», so Patrick Schwarzenbach. Wenn man herausfinde, dass man jährlich eine Woche am Stück nur scrolle, mache das schon Eindruck. Auch für einen Tag das Handy zu Hause zu lassen, sei ein spannendes Experiment. «Das führt einem vor Augen, wie stark die Abhängigkeit vom Gerät wirklich ist», so der Pfarrer. Sehr schnell käme die Angst auf, etwas Wichtiges zu verpassen. «Dabei war es ja früher auch nicht anders: Entweder hat man sich erreicht oder eben nicht.»

Der Gedanke an eine Komplettverweigerung löse vermutlich bei vielen Menschen eine Sehnsucht aus. Patrick Schwarzenbach hält sie aber auf lange Sicht nicht für praktikabel. «Das ist sehr anstrengend, weil es ein wenig bedeutet, dass man aus der Gesellschaft austritt.» So plädiert er für ein gesundes Mittelmass. «Natürlich ist es eine Errungenschaft, dass wir Strom haben – doch das hindert uns nicht daran, gelegentlich bei Kerzenlicht zu Abend zu essen.»

Das digitale Fasten ist eine von vielen Arten des Fastens: Traditionelle Formen und unsere Fastenangebote finden Sie via QR-Code.



GOTTESDIENST

Es ist genug

Anja Niederhauser, Pfarrerin | Am 2. Februar 1727 wurde Bachs Kantate «Ich habe genug» uraufgeführt. Am Gründonnerstag singt das Bachensemble des Cantus Zürich Choräle aus Bachs Oratorien und die berühmte Kantate für Bass-Solo und Orchester. Im Lukasevangelium wird die Geschichte von Simeon erzählt: der gottesfürchtige Mann wünscht sich nichts mehr als den Christus zu sehen. Der heilige Geist sagt ihm, dass dies geschehen werde. Und wirklich: Simeon begegnet dem Kind Jesus im Tempel, nimmt ihn nah zu sich auf den Arm und betet: «Herr, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast; denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern.»

«Ich habe genug» heisst die berühmte Kantate, in der dieser Stoff eindrücklich von Bach vertont wurde. «Ich habe genug», das heisst auch: nun kann ich sterben, weil sich erfüllte, wonach ich zutiefst strebte. Am Gründonnerstag hören wir das Bachensemble mit der Kantate. Eine theologische Meditation beleuchtet und unterstreicht das Thema zum Ende der Fastenzeit hin. Es ist ein Thema der Ars moriendi und somit auch der Ars vivendi: Wie möchte ich wirklich leben?

KIRCHE NEUMÜNSTER

Gründonnerstag, 28. März, 20 Uhr
Musik: Bachensemble des Cantus Zürich unter der Leitung von Sven-David Harry
Meditation: Pfrn. Anja Niederhauser

GOTTESDIENST

Karfreitag

Beat Büchi, Pfarrer | Den Karfreitag begehen wir mit Gottesdiensten in der Kirche Balgrist, in der Grossen Kirche Fluntern und der Kreuzkirche in Hottingen. Wir gedenken des Todes Jesu Christi, hören Passionsmusik, singen Passionslieder, empfangen das Abendmahl und beten. Herzliche Einladung!

BALGRIST, HOTTINGEN, FLUTERN
Karfreitag, 29. März, 10 Uhr



Quelle: Pixabay

GEMEINSAM DEM LICHT ENTGEGEN GEHEN

Osternachtfeier in der Kirche Neumünster

Stefanie Porš, Pfarrerin | Um Tod und Leben geht es im Übergang vom Karfreitag zum Ostermorgen. Jesus ist tot. Sein Leichnam wird vom Kreuz genommen und in ein Felsengrab gelegt. Und dann wird es ruhig. Die Grabesruhe am Karsamstag lässt die Trauer der Jüngerinnen und Jünger zu. Ruhe, Trauer, Dunkelheit. Im Übergang zum Ostermorgen wandelt sich ihre Dunkelheit in Licht, der Tod in Leben. Sie erleben am frühen Morgen: Das Grab ist leer. Jesus Christus lebt, er ist auferstanden! Diesen geheimnisvollen Übergang vom

Tod zum Leben, von der Dunkelheit hinein ins Licht feiern wir in der Osternacht. Wort und Musik, Lesungen aus der Bibel, Stille und Kerzenlicht begleiten uns in dieser Nacht auf meditative Weise. Sie laden dazu ein, eigene Trauer, Schatten und Dunkelheiten anzusehen und in neues Leben verwandeln zu lassen.

KIRCHE NEUMÜNSTER

Samstag, 30. März, 22 Uhr
Musik: Martin Rabensteiner
Wort und Liturgie: Stefanie Porš

Vision der christli**THOMAS FISCHER**

Pfarrer

Caspar David Friedrich malt die Vision der christlichen Kirche. Auf der Stelle lassen die Leute alles liegen und fallen, was sie bislang beschäftigt hat und wenden sich der Kirche zu.

Derzeit läuft in Hamburg eine international viel beachtete Ausstellung mit Bildern von Caspar David Friedrich, der in diesem Jahr seinen 250. Geburtstag feiert. Die Bilder von Caspar David Friedrich gelten als Tor zur Moderne und waren innovativ. Goethe hat Caspar David Friedrich einen bedeutenden Kunstpreis zugeschoben und seine Bildern erfüllen, was der zeitgenössische Philosoph Schlegel von der Kunst forderte: «ein göttliches Sinnbild soll jedes wahrhaft so zu nennende Gemälde sein».

Vor der Ausstellung in Hamburg waren die Bilder in Winterthur zu sehen. Der Kurator der Ausstellung, David Schmidhauser, sagt: Caspar David Friedrich gelingt es, religiöse Inhalte in seinen «profanen» Landschaftsbildern zu transportieren. Wenige Bilder machen eine Ausnahme. Eines davon hat den Titel «Vision der christlichen Kirche». Es zeigt direkt das Thema von Kirche und Religion. Eine Kirche von gewaltiger Grösse erscheint kristallin am Himmel. Von dem Anblick überwältigt, lassen zwei germanische Priester ihre Opfermesser fallen und wenden sich der christlichen Kirche zu.

Das Bild erinnert von seiner Konzeption her ein wenig an das berühmte Auferstehungsbild des Isenheimer Altares. Dort erhebt sich mit gewaltiger Kraft und bildfüllend der auferstehende Christus aus dem Grab, und die römischen Wachen im Vordergrund verlieren ihre Kraft und können ihre Waffen nicht mehr führen. Caspar David Friedrichs Bild «Vision der christlichen Kirche» hat mich beschäftigt. Eine grosse Kraft und Suggestion wohnt diesem Bild inne: die Auferstehung der Kirche.

Vielleicht war das die Hoffnung bei der Reform der Kirchengemeinden in der Stadt Zürich: Gross und überwältigend erscheint die Vision der Kirche durchscheinend und bald den ganzen Himmel füllend. Womöglich gab es den Wunsch bei der Reform, dass alle nun ihren Spaten fallen lassen und sich der neu erscheinenden Kirche zuwenden, statt im eigenen Gärtlein zu graben.

«Denn eines ist klar: Entweder steht die Kirche am Boden mitten im Leben der Menschen oder sie steht gar nicht.»

THOMAS FISCHER, PFARRER

chen Kirche



Caspar David Friedrich: *Vision der christlichen Kirche*, 1812 Quelle: Thomas Fischer

Eines fällt mir bei dem Bild von Caspar David Friedrich auf: die Kirche steht gar nicht auf dem Boden. Sie schwebt wie ein Raumschiff aus fernen Welten heran. Es gibt gar keinen Boden, den die Arbeiter im Weinberg Gottes bearbeiten könnten, damit dort reiche Früchte wachsen. Vielleicht ist das auch das Problem der Reform der Kirche in Zürich im Moment. Es fehlt die Verbindung zum Boden. Viele Pflanzen sind hier und dort bereits eingegangen. Vielleicht braucht es doch noch

eine demokratische Bewegung für eine Verwurzelung am Boden des Kirchenvolkes. Denn eines ist klar: entweder steht die Kirche am Boden mitten im Leben der Menschen oder sie steht gar nicht. Also bitten wir: möge die Auferstehung der Kirche mit der Botschaft des Auferstandenen geschehen: Friede sei mit euch, sagt er durch alle Wände und Gremien hindurch bis zu denen, die am Boden stehen. Und sie stehen auf und gehen los und füllen die Kirche mit Leben.

VON GRÜNDONNERSTAG BIS OSTERN

Do, 28. März, 18 h

Gottesdienst mit Abendmahl

Kirche Balgrist

Pfr. Christoph Strebel

Orgel: Nino Chokhanelidze

Do, 28. März, 20 h

Begegnungen am Gründonnerstag

Kirche Neumünster

Pfrn. Anja Niederhauser

Musik: Cantus Zürich,

Leitung: Sven David Harry

Orgel: Martin Rabensteiner

Fr, 29. März, 10 h

Gottesdienst zum Karfreitag mit Abendmahl

Kreuzkirche

Pfr. Thomas Fischer, Pfr. Beat Büchi

Orgel: Zrinka Durut

Fr, 29. März, 10 h

Gottesdienst zum Karfreitag mit Abendmahl

Grosse Kirche Fluntern

Pfrn. Chatrina Gaudenz

Freier Chor Zürich, Leitung:

Peter Appenzeller,

Orgel: Andreas Wildi

Fr, 29. März, 10 h

Gottesdienst zum Karfreitag mit Abendmahl

Kirche Balgrist

Pfr. Christoph Strebel

Orgel: Nino Chokhanelidze

Sa, 30. März, 22 h

Osternachtfeier

Kirche Neumünster

Pfrn. Stefanie Porš

Orgel: Martin Rabensteiner

So, 31. März, 6 h

Osterfrühfeier mit Abendmahl

Alte Kirche Fluntern

Team Osterfrühfeier

Pfrn. Chatrina Gaudenz, Pfr. Beat Büchi

Harfe: Johanna Baer

So, 31. März, 6 h

Osterfrühfeier

Kirche Balgrist

Pfr. Christoph Strebel

Orgel: Nino Chokhanelidze

So, 31. März, 10 h

Gottesdienst zu Ostern mit Abendmahl

Kreuzkirche

Pfr. Beat Büchi, Pfrn. Chatrina Gaudenz

Orgel: Zrinka Durut

So, 31. März, 10 h

Gottesdienst zu Ostern mit Abendmahl

Kirche Balgrist

Pfr. Christoph Strebel

Orgel: Nino Chokhanelidze



Ein neues Gottesdienstformat am Ende der Arbeitswoche.
Quelle: Gloria Leu

ABENDGOTTESDIENST MIT KINDERHÜETI

Soulful Friday in der Passionszeit

Stefanie Porš, Pfarrerin | Worte aus der Bibel, Musik, Gesang, Stille und immer auch ein Ritual: Das ist Soulful Friday. Ein Abendgottesdienst, der sich an die ganze Gemeinde und insbesondere an Erwachsene im Berufsalter richtet. Kinder sind am Anfang des Gottesdienstes dabei und tauchen dann in ihr eigenes Programm ein.

«There is a crack in everything – that's how the light gets in», singt Leonard Cohen in einem seiner Lieder. Ein poetisches und spirituelles Lied ist es. Im Refrain sagt es: «Es gibt einen Riss in allem. So kommt das Licht herein.» Ein Riss in allem. Brüche und Risse im Leben, in der Gesellschaft, in der weiten Welt. Ein Riss im System, der wieder eine Öffnung zulässt. Wir kennen sie, die Bruchstellen. Mit dem Leidensweg von Jesus werden sie in der Passionszeit besonders spürbar. In Wort, Gesang und Musik gehen wir diesen Rissen nach. Und wir entdecken möglicherweise auch das Licht, das durch die Risse und Brüche hereinscheinen und Hoffnung bringen kann. – Der Abendgottesdienst Soulful Friday

wurde zusammen mit Leuten aus dem Kirchenkreis entwickelt. Das Format ist offen für neue Ideen und Impulse. Mit der Kinderhüeti und dem Imbiss ist auch für Familien ein Rahmen gegeben, um gemeinsam am Gottesdienst teilnehmen zu können. Gesang und Musik: Martin Rabensteiner, Lynette Sue-Ling Gremli, Andreas Dick, Rebekka Benesch und Shannon Rauss. Wort und Liturgie: Stefanie Porš.

KIRCHE NEUMÜNSTER

Freitag, 15. März, 19 Uhr

Imbiss ab 18 Uhr,

Anmeldung zum Imbiss:

stefanie.pors@reformiert-zuerich.ch

Nächste Daten: 19. April, 7. Juni, 12. Juli

SPIRITUALITÄT UND DIAKONIE

Mittagsgebete

Martina Hoch, Sozialdiakonie und Beat Büchi, Pfarrer | Wir treffen uns dienstags um 12 Uhr in der Wäldlistube im Kirchgemeindehaus Hottingen, Seiteneingang. Gemeinsam folgen wir ca. 15 Minuten der Liturgie Mittagsgebet (RG 538). Wer mag, bleibt anschliessend zum Tee/Lunch/ Austausch.

Räume haben unterschiedliche Bedeutungen im kirchlichen Leben. Die Wäldlistube wird nun nach ihrer Renovation nicht mehr fremd vermietet und kann daher intern für Gespräche, Seelsorge und diakonische Aktivitäten genutzt werden. Zudem haben wir eine theologische Präsenzbibliothek eingerichtet. Sie können hier in gemütlichen Sesseln sitzen und in diversen Bibeln lesen oder auch einmal in Ruhe in ein theologisches Buch – oder ein Buch zum Thema Altern schauen. Die Wäldlistube ist in der Regel dienstags von 12–15 Uhr geöffnet.

Wir beginnen jeweils um 12 Uhr mit einem Mittagsgebet (ca. 15 min.). Dieses folgt der Liturgie Mittagsgebet unseres Kirchengesangbuches: «In der Mitte des Tages halten wir inne. Wir wollen unsere Herzen und Hände erheben zu Gott, der unseres Lebens Mitte ist.» Wir lesen die Seligpreisungen, singen das Loblied,

hören die Tageslosung, beten ein Psalmgebet gemeinsam – und für uns, in der Stille. Anschliessend kann, wer mag, seinen mitgebrachten Lunch geniessen, einen Tee oder Kaffee trinken. Es bleibt genügend Zeit zum Austausch und Gespräch. Kommen Sie einfach unverbindlich dazu. Anmeldungen sind nicht erforderlich. Weitere Informationen geben wir Ihnen auch gerne vorab persönlich oder telefonisch. Für persönliche Seelsorge-Gespräche bitten wir Sie, sich bei uns anzumelden.

Termine Mittagsgebete: 12., 19., 26. März
2., 16., 23. April / 14., 21., 28. Mai
11., 18., 25. Juni / 9. Juli

**KIRCHGEMEINDEHAUS HOTTINGEN,
ASYLSTRASSE 36
WÄLDLISTUBE, SEITENEINGANG
dienstags, 12 Uhr**



Wäldlistube.

Quelle: Martina Hoch

KULTUR AM NACHMITTAG

Ein Papst zu viel

Martina Hoch, Sozialdiakonin | Marguerite Spycher erläutert uns, wie sie als Graphologin die Päpstin Johanna entdeckte. Sie gibt Einblicke in ihr Buch und ihre Recherchen. Anschliessend – wer mag – Café und Gemeinschaft.

Seit Jahrhunderten ist die Geschichte von einer Frau, die im 9. Jahrhundert Papst geworden sein soll, so präsent wie umstritten. Marguerite Spycher stiess auf das Thema bei der Untersuchung von Silbermünzen mit Monogrammen von Päpsten, die zwischen 800 und 882 im Amt waren. Ihre Analyse liess nur den einen, sensationellen Schluss zu: In den zwanzig Jahren als Ludwig II. von Italien Kaiser war, gab es zwei Päpste Johannes. In den Papstlisten wird aber nur Johannes VIII. aufgeführt.

Die Autorin nimmt uns an diesem Nachmittag mit auf eine spannende Reise vom frühen Mittelalter bis in unsere Zeit. Anschliessend haben wir genügend Zeit, uns darüber und über vieles andere bei Kaffee/Tee und Gebäck auszutauschen. Herzliche Einladung an alle.

**KIRCHGEMEINDEHAUS HOTTINGEN,
ASYLSTRASSE 36**

Mittwoch, 20. März, 14.30 Uhr



Quelle: Adobe Stock

FAMILIENGOTTESDIENST

Palmsonntag

Chatrina Gaudenz, Pfarrerin | Der Palmsonntag ist der letzte Sonntag der Fastenzeit und der Beginn der Karwoche. Das heisst, er ist ein freudiger und zugleich trauriger Tag. In der Kreuzkirche erinnern wir uns am Palmsonntag daran, wie Jesus in Jerusalem begrüsst wurde. Mit Palmzweigen wurde er als Friedenskönig erwartet und willkommen geheissen. Auf einem jungen Esel soll er in die Stadt gekommen sein. Die Kinder des 3. Klass-Unti aus

Fluntern und Hottingen gestalten den Familiengottesdienst am Palmsonntag mit. Mit ihnen teilen wir als Gemeinde auch das Abendmahl.

KREUZKIRCHE

Palmsonntag, 24. März, 10 Uhr
Katechetinnen Ulrike Beer Hungerbühler und Bettina Uiker,
3. Klass-Unti Kinder
Pfrn. Chatrina Gaudenz
An der Orgel: Zrinka Durut

MUSIK UND POESIE

Der Mann Moses

CHATRINA GAUDENZ

Pfarrerin



Quelle: Omri Ziegele

Alles, was wir von dem Mann Moses wissen, hüllt sich in das Gewand der Sage und Legende. Und doch kann uns seine Person über den Graben von dreieinhalb Jahrtausenden so nahe sein, als wären wir Zeitgenossen. Alles beginnt bei ihm mit der Vision von einem Dornbusch, der brennt, aber nicht verbrennt, dem Geheimnis des ganzen Lebens dieses grossen Mannes. Ausgerechnet dieser nichtige Strauch, mitten in der Wüste, brauchbar bestensfalls als Futterquelle für Schafe und Ziegen, sonst aber wertlos und unnütz. Es ist das Wunder, an das Moses glaubt, dass Gott von diesem Busch Besitz ergreift und darin erscheint und aus Moses einen Propheten macht, der seit jenem Ereignis Feuer und Flamme für Gottes Auftrag ist. Und nie zögert, für Gott seine Hand ins Feuer zu legen und für ihn durchs Feuer zu gehen. Und später mit Feuereifer, wenn zunächst auch nur zögernd, sein Volk schliesslich in die Freiheit führt. Zusammen mit Omri Ziegele, Saxophonist und Sprachkünstler nähern wir uns dem Mann Moses. Wir folgen biblischen Erzählungen, Ausführungen Sigmund Freuds und Yosef Hayim Yerushalmis.

GROSSE KIRCHE FLUNTERN

«Musik und Poesie – Exodus»

Der Mann Mose

Samstag, 23. März, 18 Uhr

Mit dem Improvisator und
Sprachkünstler Omri Ziegele
Schauspielerin Kim Werner
Pfrn. Chatrina Gaudenz

GOTTESDIENSTE FÜR DIE KLEINSTEN

Fiire mit de Chliine

GROSSE KIRCHE FLUNTERN

Samstag, 2. März, 11 Uhr

Jesus erzählt: Das Haus auf dem Felsen

KIRCHE NEUMÜNSTER

Samstag, 2. März, 16.30 Uhr

Thema: Krank sein und gesund werden

ÖKUMENISCHE KAMPAGNE VON
HEKS UND FASTENOPFER

Weniger ist mehr

CHRISTOPH STREBEL Pfarrer

Seit 1989 führten Fastenopfer und HEKS immer wieder ökumenische Kampagnen zum Thema «Klima» durch. Die Kampagne von diesem Jahr beendet einen Vierjahreszyklus. Die früheren Themen waren: Fleischkonsum, Energie und Agrarökonomie. Dieses Jahr nimmt die Klimakampagne unseren Überkonsum unter die Lupe. Weniger Konsum, weniger Energieverbrauch, weniger Food Waste – weniger CO₂-Ausstoss. Das bedeutet mehr Klimagerechtigkeit und mehr Möglichkeiten für die Menschen im globalen Süden, sich der Situation anzupassen, genügend und gesunde Nahrung zu produzieren und somit ein Leben in Würde zu führen.

Die Kirchenorte im Kirchenkreis beteiligen sich mit Gottesdiensten und verschiedenen Veranstaltungen an der Kampagne. Hier eine Übersicht:

DIENSTAG, 5. MÄRZ:

12 Uhr, Essen und Begegnung, Bfa Suppenmittag, Kirchgemeindehaus Hottingen; Marlen Feld und Katrin Jaussi kochen Suppen und backen.
Anmeldung:
martina.hoch@reformiert-zuerich.ch.

SAMSTAG, 16. MÄRZ:

Rosenaktion in Fluntern, 10–12 Uhr.

SONNTAG, 17. MÄRZ:

10 Uhr, Gottesdienst, Informationen und Mittagessen, Kirche und Kirchgemeindehaus Balgrist.

SONNTAG, 17. MÄRZ:

10 Uhr, Familiengottesdienst und Suppenmittag, Grosse Kirche Fluntern.

MUSIK & CAFÉ

Barock, Klassik, La Belle Époque

Martina Hoch, Sozialdiakonin | Das Duo «La Belle Époque» (Violine/Klavier) spielt Werke aus drei Jahrhunderten von Barock und Klassik bis zur Zeit der Belle Époque. Nach dem Konzert – wer mag – Zeit für Austausch bei Café und Gebäck.

Therese Auf der Maur, Violine und Abram Cortinas am Klavier spielen Werke des Italieners Francesco Maria Veracini, des deutschen Komponisten Carl Maria von Weber, sowie der schwedischen Komponistin und Geigerin Amanda Röntgen-Maier.

Theres Auf der Maur spielte schon im Jugendorchester unter Claudio Abbado bei zahlreichen Konzerten in Europa. Ihr Schwerpunkt ist derzeit neben der Unterrichtstätigkeit vor allem die Kammermusik in verschiedenen Besetzungen. Sie spielt auf einer Violine von

Bartolomeo Bimbi aus dem Jahr 1770. Abram Cortinas, Sohn einer Berner Musikerfamilie, konzertierte schon auf vielen nationalen und internationalen Bühnen, als Solist und in Orchestern. Er setzt sich besonders für die musikalische Förderung junger Musiker ein. Der Auftritt wird finanziell unterstützt von der Stiftung Alter in Hottingen.

KIRCHGEMEINDEHAUS HOTTINGEN,
ASYLSTRASSE 36

Dienstag, 12. März, 15 Uhr



Quelle: Adobe Stock

SPENDEN, HELFEN, KAUFEN FÜR DEN GUTEN ZWECK

Flohmarkt KGH Hottingen

Martina Hoch, Sozialdiakonin | Im August ist wieder Flohmarkt im KGH Hottingen. Dafür werden zahlreiche Spenden benötigt, aber vor allem werden Helfer und Helferinnen gebraucht. Bitte melden Sie sich! Nur gemeinsam können wir dieses Sommer-Fest genießen.

Zum Ende der Sommerferien räumen wir auf und bringen unsere Spenden ins Kirchgemeindehaus. Dort werden sie ab Dienstag, 20.8., 10 Uhr angenommen: Di/Mi/Do, 20., 21., 22.8. und Di/Mi/Do 27., 28., 29.8. jeweils zwischen 10 bis 16 Uhr. Die Waren werden gleichzeitig eingeräumt; auch dazu benötigen wir viele freiwillige Helfer:innen; gerne auch stundenweise. Der Verkauf ist dann am Freitag 30.8., 16–21 Uhr und Samstag 31.8., 10–14 Uhr. Hier benötigen wir sehr viele Freiwillige, an den Verkaufsständen, aber auch im Restaurantbereich.

Da wir dieses Jahr die übrig bleibenden Stücke nicht an die Stiftung Altried weitergeben können, benötigen wir zum Aufräumen am Samstag, 31.8., ab 14 Uhr sehr viele Helfer. Wir freuen uns auf Ihre Bereitschaft, sich für einen guten Zweck zu engagieren! Bitte melden Sie sich bei martina.hoch@reformiert-zuerich.ch

KIRCHGEMEINDEHAUS HOTTINGEN

Freitag, 30. August, 16–21 Uhr,
Samstag, 31. August, 10–14 Uhr
Spendenannahme ab
Dienstag, 20. August, 10 Uhr

ÖKUMENISCHE KAMPAGNE

Rosenaktion 2024

Rosen werden in Fluntern, Brot in Neumünster verkauft. Das Geld fließt in das ökumenische Kampagnenprojekt «Recht auf Nahrung». Helfen Sie mit!

TRAMSCHLAUFE LINIE 5 FLUNTERN

Samstag, 16. März, 10–12 Uhr

COOP SEEFELD

Samstag, 16. März, 10–12 Uhr





Quelle: Janosch Abel

KULTUR

Arno Camenisch in der Kirche Neumünster

Anja Niederhauser, Pfarrerin | Am Freitag vor Palmsonntag treffen Arno Camenisch, Schriftsteller und Performer und Organist Martin Rabensteiner für einen besonderen Abend in Text und Musik aufeinander.

«Etwas vom Schönsten, das wir seit Jahren über die Kindheit gelesen haben.» schrieb die «Internazionale» (Italien) über das Buch «Hinter dem Bahnhof» von Arno Camenisch, aus dem der Autor an diesem Abend lesen wird. Und wenn Camenisch liest, schwingt auch immer der Sound aus den Bündner Tälern mit. Musikalisch begleitet wird Camenisch von Martin Rabensteiner an der Orgel. Ein besonderes Erlebnis, das noch lange nachklingen wird.

Arno Camenisch, 1978 in Tavanasa im Kanton Graubünden geboren und aufgewachsen, studierte am Schweizerischen

Literaturinstitut in Biel. 2009 erschien im Engeler-Verlag sein erster Roman, «Sez Ner», dem zwölf weitere Bücher folgten. Seine Texte wurden in über 20 Sprachen übersetzt, und seine Lesungen führten ihn quer durch die Welt, von Hongkong über Paris und Buenos Aires bis nach New York ... und bald in der Kirche Neumünster: Sie sind ganz herzlich zu diesem Abend eingeladen!

KIRCHE NEUMÜNSTER

*Freitag, 22. März, 19.30 Uhr
Lesung und Konzert,
Arno Camenisch und
Martin Rabensteiner*

ERWACHSENENBILDUNG

Letzte-Hilfe-Kurs

Martina Hoch, Sozialdiakonin | In diesem Tageskurs beschäftigen wir uns mit der Thematik des Umgangs von schwer erkrankten und sterbenden Menschen am Lebensende.

Das Lebensende und Sterben macht uns als Mitmenschen oft hilflos. Uraltet Wissen zur Sterbebegleitung ist mit der Industrialisierung schleichend verloren gegangen. Wir bieten einen kompakten Kurs zur Letzten Hilfe an. In diesem Letzte Hilfe Kurs lernen Interessierte, was sie für die ihnen Nahestehenden am Ende des Lebens tun können. Sterbebegleitung ist keine Wissenschaft, die nicht auch in der Familie und der Nachbarschaft möglich ist. Wir möchten Grundwissen an die Hand geben und ermutigen, sich Sterbenden zuzuwenden. Denn Zuwendung ist das, was wir alle am Ende des Lebens am meisten brauchen. Wir vermitteln Basiswissen, Orientierung und einfache Handgriffe. Der Letzte Hilfe Kurs vermittelt Grundwissen über die Sterbebegleitung und behandelt Fragen wie:
Wann beginnt das Sterben?
Was passiert beim Sterben?
Wie können wir sterbende Menschen unterstützen und begleiten?
Wo können wir uns hinwenden, wenn professionelle Unterstützung benötigt wird?

Welche Fragen können sich stellen, wenn wir uns selber auf unser Lebensende vorbereiten wollen?

Der Kurs beinhaltet vier Themenschwerpunkte:

1. Sterben ist ein Teil des Lebens
2. Vorsorgen und Entscheiden
3. Leiden lindern
4. Abschied nehmen

... ein Kurs für alle!

Zertifizierte Kursleitung:

Ursula Jarvis, Sozialdiakonin, Pflegefachfrau und Claudia Pflugshaupt, Pflegefachfrau, MAS Palliative Care

KIRCHGEMEINDEHAUS HOTTINGEN, ASYLSTRASSE 36

*Samstag, 23. März, 10 bis 16 Uhr
Kleiner Mittagslunch wird offeriert
Nur mit Anmeldung bis 13. März
bei Martina Hoch*



Quelle: Adobe Stock

PERSONELLES DIAKONIE

Adieu, liebe Nathalie

Regina Angermann, Sozialdiakonin | Nach gut drei Jahren verlässt uns Nathalie Cooke, Sozialdiakonin am Kirchenort Neumünster. Wir fragen nach: Was war ihr wichtig bei uns, was nimmt sie mit?

Dies war deine erste Stelle nach der Ausbildung am TDS Aarau – wie hast du den Einstieg in die Praxis erlebt? Es war ein etwas holpriger Start durch Corona, als ich im August 2020 angefangen habe. Dadurch konnte ich den Normalbetrieb erst viel später kennenlernen. Sobald der Kontakt zu den Menschen wieder möglich war, erhielt ich einen besseren Einblick in meinen interessanten Arbeitsbereich. Da habe ich viel gelernt. Welche Momente werden dir bleiben? Neben der Zusammenarbeit mit meinem wunderbaren Team, mit dem ich mich auch auf alltägliche Arbeiten gefreut habe, nehme ich alle Begegnungen mit den Menschen aus dem Kirchenkreis mit. Ich durfte so viele eindruckliche Menschen kennenlernen, mit ihnen spannende Gespräche führen und sie ein Stück auf ihrem Lebensweg begleiten. Dafür bin ich sehr dankbar. Welche Begegnungen waren wertvoll für dich? Ich habe immer geschätzt, wenn ich im Quartier beim Spazieren bekannte Gesichter angetroffen habe. Es ist ja ein grosser Kirchenkreis, der jedoch immer noch einen lebenswerten Dorfcharakter besitzt. Man kennt sich mit Namen und sieht sich oft im Alltag. Das freute mich immer. Wir wünschen dir, liebe Nathalie, von Herzen alles Gute für die Zukunft und würden uns freuen, hin und wieder mal etwas von dir zu hören oder zu lesen. Machs'gut!

**GOTTESDIENST VERABSCHIEDUNG
NATHALIE COOKE UND ANJA NIEDERHAUSER**

*Sonntag, 7. April, 10 Uhr
Kirche Neumünster
Anschliessend Apéro*



Quelle: Andrea Ganz Heusser



Quelle: Anna Gadiant

**«MARE MONTI»:
AUSSTELLUNG
ANNA GADIANT**

Was sehe ich auf meinem alltäglichen Weg? Was zieht mein Auge in Bann? Diesen Fragen geht die gebürtige Walliserin und studierte Architektin Anna Gadiant-Maurer in ihren fotografischen Arbeiten nach. Die Motive für ihre grafisch komponierten Bildern findet sie zwischen Meer und Bergen.

KIRCHE BALGRIST

*Vernissage: 14. März, 18.30 Uhr
Ausstellung: 15. März bis 3. Mai,
täglich von 9–17 Uhr*

**SPANNENDE DISKUSSIONEN
MIT PFEFFERSTERN**

Stefan Frei, Jugendarbeiter | Alle paar Wochen treffen sich Jugendliche im Jugendraum Time In zur Veranstaltung Real Talk. Dabei handelt es sich um eine Diskussionsrunde unter Jugendlichen, welche mit Hilfe des Spiels Sensis angeleitet wird. Die Teilnehmenden Personen erhalten eine Ja und eine Nein Karte, danach werden spannende Fragen gestellt. Sie müssen sich dann für eine Antwort entscheiden, danach wird die gestellte Frage anhand dieser Antworten diskutiert. Den Jugendlichen gelingt es so, sich eine Meinung zu verschiedenen Themen zu bilden und diese auch zu vertreten. Mittlerweile gibt es viele Teilnehmende, welche regelmässig kommen und sich keinen Real Talk entgehen lassen.

JUGENDRAUM TIME IN

*Dienstag, 19. März, 18.30–20 Uhr
Anmeldung via Pfefferstern /
Thema dieser Veranstaltung:
Tod und Trauer*



Quelle: Gloria Leu

BESUCHEN SIE UNSERE WEBSITE

Alle Informationen und Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website

WWW.REFORMIERT-ZUERICH.CH/SIEBEN-ACHT

Gottesdienste

Sa, 24. Februar, 18 h

Musik und Poesie

Grosse Kirche Fluntern
«Exodus»

Geflüchtete Menschen,
Kompositionsklasse
Till Löffler, Orchester
ZHdK und Stringendo14
des Musikkonservatoriums
Zürich,
Pfrn. Chatrina Gaudenz

So, 25. Februar, 10 h

Gottesdienst

Kreuzkirche
Pfr. Beat Büchi,
Orgel: Zrinka Durut

So, 25. Februar, 10 h

Gottesdienst

Kirche Balgrist
Pfrn. Anja Niederhauser,
Orgel: Nino Chokhnelidze

Mi, 28. Februar, 18.30 h

Passionsandacht

Kreuzkirche
Pfr. Beat Büchi

So, 3. März, 10 h

**Gottesdienst zum Tag
der Kranken**

EPI-Kirche
Bleulerstrasse 60
Pfrn. Stefanie Porš, Pfrn.
Daniela Jerusalem-Stucki
Orgel: Roland Dopfer,
Cantolino, Ltg.:
Martin Rabensteiner

So, 3. März, 10 h

Gottesdienst

Grosse Kirche Fluntern
Pfr. Thomas Fischer,
Orgel: Andreas Wildi

So, 3. März, 10 h

Morgenandacht

Kirche Balgrist

Mi, 6. März, 18.30 h

Passionsandacht

Kreuzkirche
Pfr. Beat Büchi

So, 10. März, 10 h

Gottesdienst

Kreuzkirche
Pfr. Beat Büchi,
Orgel: Zrinka Durut

So, 10. März, 10 h

Gottesdienst

Kirche Balgrist
Pfr. Christoph Strebel,
Orgel: Nino Chokhnelidze

Fr, 15. März, 19 h

Soulful Friday

Kirche Neumünster
Pfrn. Stefanie Porš,
Musik: Martin Rabensteiner
Imbiss ab 18 Uhr

So, 17. März, 10 h

**Ökumenischer
Gottesdienst**

Kirche Erlöser,
Zollikerstrasse 160
Pfr. Thomas Fischer,
Pfr. Liviu Jitianu
Orgel: Aurelia Weinmann

So, 17. März, 10 h

Familiengottesdienst

Grosse Kirche Fluntern
Kolibri Kinder, Katechetin
Ulrike Beer Hungerbühler,
Pfrn. Chatrina Gaudenz,
Orgel: Andreas Wildi

So, 17. März, 10 h

Gesprächsgottesdienst

Kirche Balgrist
Pfr. Christoph Strebel,
Orgel: Nino Chokhnelidze

Mi, 20. März, 18.30 h

Passionsandacht

Kreuzkirche
Pfr. Beat Büchi

Sa, 23. März, 18 h

Musik und Poesie

Grosse Kirche Fluntern
«Exodus»
Der Mann Moses
Schauspieler:in Kim
Werner,
Saxophon Omri Ziegele
Pfrn. Chatrina Gaudenz

So, 24. März, 10 h

**Gottesdienst mit
3. Klass-Uni-Kindern**

Kreuzkirche
Pfrn. Chatrina Gaudenz,
Orgel: Zrinka Durut

So, 24. März, 10 h

Gottesdienst

Kirche Balgrist
Pfr. Christoph Strebel,
Orgel: Nino Chokhnelidze

Mi, 27. März, 18.30 h

Passionsandacht

Kreuzkirche
Pfarrer: Pfr. Beat Büchi

Do, 28. März, 18 h

**Gottesdienst
mit Abendmahl**

Kirche Balgrist
Pfr. Christoph Strebel,
Orgel: Nino Chokhnelidze

Do, 28. März, 20 h

**Begegnungen am
Gründonnerstag**

Kirche Neumünster
Pfrn. Anja Niederhauser,
Musik: Cantus Zürich,
Orgel: Martin Rabensteiner



Quelle: Adobe Stock

GOTTESDIENST ZUM TAG DER KRANKEN

Die Zuversicht stärken

**Christoph Strebel, Pfarrer | Das Beste vorweg:
Wir haben in der Schweiz eine gute medizinische
Versorgung – sei es für die physische oder die
mentale Gesundheit.**

Der Begriff Mangel scheint aber derzeit im Gesundheitswesen allgegenwärtig: Mangel an Fachpersonal, Zeitmangel der Ärzte und der Pflegekräfte, Mangel an Medikamenten. Das verunsichert ältere Menschen und Patientinnen. Dem wollen rund 38 Organisationen entgegenwirken mit verschiedenen Veranstaltungen zum Tag der Kranken. Das diesjährige Motto lautet: «Zuversicht stärken».

EPI KIRCHE, BLEULERSTRASSE 60

Sonntag, 3. März, 10 Uhr

*Pfarrerinnen: Stefanie Porš und
Daniela Jerusalem Stucki*

*Musik: Roland Dopfer, Martin Rabensteiner
und der Ad Hoc Chor Cantolino
Anschliessend herzliche Einladung
zu einem kleinen Apéro*

AMTSEINSETZUNG – SAVE THE DATE

Herzlich willkommen Judith Bennett

*Pfarrer:in Judith Bennett wird in einem
feierlichen Gottesdienst von Dekanin
Barbara Oberholzer in ihr Amt eingesetzt.
Wir freuen uns auf die neue Pfarrerin!*

KIRCHE NEUMÜNSTER

Sonntag, 5. Mai, 10 Uhr

Fr, 29. März, 10 h

Gottesdienst zum Karfreitag mit Abendmahl

Kreuzkirche
Pfr. Thomas Fischer,
Pfr. Beat Büchi,
Das Vocalensemble
Hottingen singt aus-
gewählte Choräle aus der
Matthäuspasion von
J.S. Bach.
Leitung Reto Cuonz
Orgel: Zrinka Durut

Fr, 29. März, 10 h

Gottesdienst zum Karfreitag mit Abendmahl

Grosse Kirche Fluntern
Pfrn. Chatrina Gaudenz,
Freier Chor Zürich,
Leitung: Peter Appenzeller,
Orgel: Andreas Wildi

Fr, 29. März, 10 h

Gottesdienst zum Karfreitag mit Abendmahl

Kirche Balgrist
Pfr. Christoph Strebel,
Orgel: Nino Chokhanelidze

Sa, 30. März, 22 h

Osternachtfeier

Kirche Neumünster
Pfrn. Stefanie Porš,
Musik: Martin Rabensteiner

So, 31. März, 6 h

Osterfrühfeier mit Abendmahl

Alte Kirche Fluntern
Team Osterfrühfeier
Pfrn. Chatrina Gaudenz,
Pfr. Beat Büchi,
Harfe: Johanna Baer

So, 31. März, 6 h

Osterfrühfeier

Kirche Balgrist
Pfr. Christoph Strebel,
Orgel: Nino Chokhanelidze

So, 31. März, 10 h

Gottesdienst zu Ostern mit Abendmahl

Kreuzkirche
Pfr. Beat Büchi,
Pfrn. Chatrina Gaudenz
Orgel: Zrinka Durut

So, 31. März, 10 h

Gottesdienst zu Ostern mit Abendmahl

Kirche Balgrist
Pfr. Christoph Strebel,
Orgel: Nino Chokhanelidze

So, 7. April, 10 h

Gottesdienst

Kirche Neumünster
Pfrn. Anja Niederhauser,
Orgel: Martin Rabensteiner

So, 7. April, 10 h

Gottesdienst

Grosse Kirche Fluntern
Pfr. Thomas Fischer,
Orgel: Andreas Wildi

So, 7. April, 10 h

Morgenandacht

Kirche Balgrist

In Alters- zentren

Sa, 9. März, 10 h

Klus Park

Pfr. Thomas Fischer

Mi, 13. März, 16.30 h

Aventin

Pfr. Christoph Strebel

Sa, 23. März, 10 h

Klus Park

Pfrn. Anja Niederhauser

Mi, 27. März, 14.30 h

Perla Park

Pfr. Thomas Fischer

Mi, 27. März, 16.30 h

Aventin

Pfr. Thomas Fischer

Do, 28. März, 10.30 h

Wildbach

Pfr. Thomas Fischer

Spiritualität

Di, 12., 19., 26. März, 12 h

Mittagsgebet

Pfr. Beat Büchi,
Diakonie: Martina Hoch

Konzerte

Di, 12. März, 15 h

Musik&Café

Duo Belle Epoque
KGH Hottingen

Fr, 22. März, 19.30 h

Lesung mit Konzert

Kirche Neumünster
Orgel: Martin Rabensteiner



Quelle: Pixabay

Ladies Night Out Lesung

«O schüttele ab den schweren Traum und die lange Winterruh: Es wagt der alte Apfelbaum, Herze, wag's auch du.» (Fontane) Barbara Fischer wird Kurzgeschichten rund um den Frühlingsbeginn lesen. Danach verwöhnt uns Silvia Marti wieder mit einem Nachtessen.

ALTE KIRCHE FLUNTERN, GLORIASTRASSE 100

Donnerstag, 21. März, 18.30 Uhr

Anmeldung: Regina Angermann

Kinder und Familie

Sa, 2. März, 11 h

Fiire mit de Chliine

Grosse Kirche Fluntern,
Katechetin Ulrike Beer
Hungerbühler,
Pfrn. Chatrina Gaudenz

Sa, 2. März, 16.30 h

Fiire mit de Chliine

Kirche Neumünster
Pfrn. Stefanie Porš

Di, 5., 12., 19., 26. März, 9.15 h

Singe mit de Chliine

und de Grössere
KGH Balgrist Saal

Mi, 13. März,

14 bis 17 Uhr

Osterbasteln

Grosse Kirche Fluntern,
Moserzimmer
Ulrike Beer Hungerbühler,
Bettina Uiker

Sa, 30. März, 9.30 h

Singe am Samschtig

KGH Balgrist Saal

Jugendliche

Di, 5., 12., 19., 26. März, 20.30 h

Jugendtreff / Time-In

KGH Neumünster

TIPP

*Ein Kafi beim
Kirchturm Balgrist?
Wird das etwas?
Ist das nötig? Wir
möchten informieren
und laden alle zum
Diskutieren und
Mitwirken ein!*

KIRCHGEMEINDEHAUS

BALGRIST

*Samstag, 9. März,
11 Uhr*

Gemeinschaft

Di, 5. März, 12 h

ESSEN und Begegnung

BFA Suppenzmittag

KGH Hottingen

Anmeldung: Martina Hoch

Di, 5., 12., 19., 26. März, 14 h

Bistro bedient

KGH Balgrist Bistro

Mi, 6. März, 12 h

Mittagstisch für alle

KGH Balgrist Bistro

Mi, 6., 13., 20., 27. März, 14 h

Deutschkurs für Alle

Grosse Kirche Fluntern

Dominique Landoldt

Do, 7. März, 14.30

Ökum. Nachmittag

Alte Kirche Fluntern

Anmeldung:

Regina Angermann

Do, 7., 14., 21. März, 8.30 h

Turnen für Alle

KGH Balgrist Saal

Do, 14., 28. März, 9.30 h

Gemeinsames Lesen

Alleehaus Gartensaal

Do, 14. März, 12 h

Mittagstreff im Kirchrain

Alterssiedlung am

Kirchrain

Anmeldung:

Regina Angermann

Sa, 16. März, 10 – 12 h

Ökum. Rosenaktion

Tramschlaufe Linie 5,

beim Coop Fluntern

Information:

Regina Angermann

Mo, 18. März, 14.30 h

Kaffeenachmittag

Alterssiedlung am

Kirchrain

Information: Regina

Angermann

Mi, 20. März, 14 h

Osterbasteln für Klein

und Gross, Jung und Alt

KGH Balgrist Saal

Do, 21. März, 18.30 h

Ladies Night Out Spezial

Alte Kirche Fluntern

Anmeldung:

Regina Angermann

Di, 26. März, 15 h

Erzählcafé

Café Tür & Tor

Alte Kirche Fluntern

Do, 28. März, 18 h

Männertreff

Teilnahme am Grün-

donnerstag- Gottesdienst

mit Mahlzeit in der Kirche

Balgrist

Kirche Balgrist

Bildung und Kultur

Do, 7., 21. März, 10 h

Musikwerkstatt

Ensemble

Alleehaus Gartensaal

Béatrice Romano

044 381 98 24

Do, 7. März, 14 h

Führung Righini/Amiet

KGH Hottingen

Anmeldung:

Martina Hoch

Do, 14. März, 18.30 h

Vernissage

Kirche Balgrist

Mi, 20. März, 14.30 h

Kultur am Nachmittag

KGH Hottingen

Anmeldung:

Martina Hoch

Do, 21. März, 18.30

Bibelabend

KGH Balgrist Saal

Fr, 22. März, 20 h

Kino am Freitag

KGH Balgrist Saal

Sa, 23. März, 10 h

Letzte Hilfe Kurs

KGH Hottingen

Anmeldung:

Martina Hoch

ÖKUM. NACHMITTAG

«Fastenzeit –
Ansichten und
Sichtweisen» heisst
der erste ökumenische
Anlass in Fluntern.
Es geht (auch) um die
Wurst!

ALTE KIRCHE FLUNTERN,

GLORIASTRASSE 100

Donnerstag, 7. März,
14.30 Uhr

FÜHRUNG

*Sigismund Righini
und Cuno Amiet –
zwei Weggefährten.
Dr. Tschui führt uns
durch das Atelier in
der Klosbachstrasse;
anschl. Café im KGH
Hottingen. Anmeldung
bis 28.2. bei Martina
Hoch.*

KIRCHGEMEINDEHAUS

HOTTINGEN,

ASYLSTRASSE 36

Donnerstag, 7. März,
14.15 Uhr

LEID

**WIR HABEN ABSCHIED
GENOMMEN VON:**

Walter Otto Scheibli

Ruth Erika Killias

Rena Theiler

Silvia Anna Pingoud

Thomas Peter Holzer-

Weber

Rita Meyer-Schroff

Matthäus-Passion – Johann Sebastian Bach, bwv 244

Reto Cuonz, Leitung | Zur Matthäuspassion von J.S. Bach möchten wir Sie im Namen des Vocalensemble Hottingen Zürich herzlich einladen. Das monumental dramatisch-epische Werk entfaltet seine beeindruckende stereo-phonie Wirkung durch die doppelte Anlage von Chor und Orchester, bei der die Chöre vielfach miteinander einen Dialog führen. Die Matthäus-Passion ist Bachs umfangreichstes Werk und stellt einen Höhepunkt protestantischer Kirchenmusik dar. Nach seinem Tod geriet das Werk in Vergessenheit. Die

Wiederaufführung unter Felix Mendelssohn Bartholdy im Jahr 1829 leitete die Bach-Renaissance ein.

KIRCHE NEUMÜNSTER ZÜRICH

Samstag, 9. März, 19 Uhr

Ulrike Hofbauer, Sopran /

Eva Začik, Alt / Jakob Pilgram, Tenor /

Markus Flaig, Felix Gygli, Bass /

Ensemble la fontaine /

Vocalensemble Hottingen Zürich /

Reto Cuonz, Leitung

Dauer: ca. 3 Stunden



Quelle: Hanspeter Saxer



Die Zukunft der Grossen Kirche Fluntern

CHATRINA GAUDENZ

Pfarrerin

Die Grosse Kirche Fluntern bleibt ein Teil der reformierten Kirchgemeinde Zürich. So viel ist klar. Wie aber sollen der sakrale Raum und die Gemeinderäume in Zukunft genutzt werden? Ein Nutzungskonzept wird darauf Antwort geben. Es soll im offenen Austausch mit der Bevölkerung in Fluntern erarbeitet werden. Die Verantwortlichen werden allen Interessierten den geplanten Ablauf vorstellen und die Anliegen der Bevölkerung aufnehmen. Jetzt ist Gelegenheit, beim Prozess «Zukunft Grosse Kirche Fluntern» von Anfang an dabei zu sein!

Nota bene: Die öffentliche Veranstaltung, zu der alle Fluntermen und Fluntermen herzlich eingeladen sind, findet in der **Alten Kirche Fluntern** statt.

ALTE KIRCHE FLUTERN

Freitag, 15. März, 19.30 Uhr

Mit Matthias Haag (Leiter Bereich Immobilien Kirchgemeinde Zürich), Silvia Beyer (Projektleiterin Bereich Immobilien), Tobias Langenegger (externer Prozessbegleiter, Firma Ampio, Zürich) und Claudia Hagmayer (Leiterin Forum Kirche Fluntern)

**Jetzt ist Gelegenheit, beim Prozess
«Zukunft Grosse Kirche Fluntern»
von Anfang an dabei zu sein!**



Quelle: Silvia Beyer

www.reformiert-zuerich.ch/sieben-acht

KIRCHEN

Kirche Balgrist, Lenggstr. 75, 8008 Zürich
Alte Kirche Fluntern, Gloriastr. 98, 8044 Zürich
Grosse Kirche Fluntern, Gellertstr. 1, 8044 Zürich
Kreuzkirche, Dolderstr. 60, 8032 Zürich
Kirche Neumünster, Neumünsterstr. 10, 8008 Zürich

KIRCHGEMEINDEHÄUSER

Balgrist, Lenggstrasse 75, 8008 Zürich
Hottingen, Asylstrasse 36, 8032 Zürich
Neumünster, Seefeldstrasse 91, 8008 Zürich:
Chiläegge: Roman Ming, 044 383 66 74
KGH Neumünster: Patricia Posen, 043 322 15 49

ADMINISTRATION

Neumünsterallee 21, 8008 Zürich
kk.siebenacht@reformiert-zuerich.ch
044 383 48 24 | 8.30 bis 12.00 Uhr

PFARRAMT

Beat Büchi | 044 251 16 38 (Hottingen)
Thomas Fischer | 079 597 05 98 (Hottingen)
Chatrina Gaudenz | 079 655 24 16 (Fluntern)
Anja Niederhauser | 078 828 19 32 (Neumünster)
Stefanie Porš | 044 380 03 04 (Neumünster)
Christoph Strebel | 044 381 01 30 (Balgrist)

SOZIALDIAKONIE

Regina Angermann | 044 251 09 37 (Fluntern)
Nathalie Cooke | 044 383 60 68 (Neumünster)
Roland Gisler | 044 381 09 62 (Balgrist)
Martina Hoch | 044 253 62 21 (Hottingen)

MITARBEITER:INNEN IN AUSBILDUNG

Ramona Keil | 044 380 01 73 (Balgrist)

JUGENDARBEIT

Stefan Frei | 044 383 07 04
Jeannine Piesold | 044 545 10 59

KATECHETIK

Ulrike Beer Hungerbühler | 079 475 80 33
Heidi Trachsel | 079 385 76 40
Bettina Uiker | 077 439 88 70

MUSIK

Nino Chokhanelidze | 079 752 59 38
Reto Cuon | 052 222 64 61
Zrinka Durut | 076 530 05 14
Martin Rabensteiner | 044 251 06 12
Christoph Rehli | 078 677 19 31
Andreas Wildi | 078 918 06 32

SIGRISTEN / HAUSWARTUNG

Roman Ming | 044 383 66 74 (Kirchenkreis)
Enver Nikqi | 078 680 48 87 (Hottingen)
Christian Roth | 044 381 97 07 (Balgrist)
Daniel Rutishauser | 077 444 94 40 (Fluntern)
Barbara Thommen | 044 251 61 57 (Hottingen)
Hanspeter Vetsch | 079 269 43 42 (Neumünster)

KIRCHENKREISKOMMISSION

Thomas Manhart, Präsident | 079 623 35 44
Regine Bernet | 044 825 52 95
Luzius Eggenschwyler | 077 499 28 52
Urs Frey | 076 528 35 33
Susi Lüssi | 044 201 85 62
Mona Schatzmann | 076 585 12 55
Susanne Stamm | 079 791 58 37

ALLE MITARBEITENDEN ERREICHEN SIE UNTER
vorname.name@reformiert-zuerich.ch